

Sachsenzeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen und die angrenzenden Staaten.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. phil. Hermann Schulz

Halle a. S., Montag 31. Januar 1898.

Verleger: Hermann Schulz

Neue Hoffnungen.

Das Abgeordnetenhaus hatte am Freitag und Sonnabend Gelegenheit die Beratung des Etats der landwirtschaftlichen Verwaltung eine Agrarabgabe, die eine besondere Bedeutung durch die Erklärung des Landwirtschaftsministers...

werden können und müssen, als es bisher der Fall gewesen ist.

Mit Recht schreiben die „Samb. Nachr.“, diese Erklärung des Landwirtschaftsministers ist eine höchst bemerkenswerte, politisch sehr wichtige Kundgebung und werde die frühe Stimmung eines großen Bekanntheits der Bevölkerung haben...

für die Zukunft in Bezug auf die Befreiung der wirtschaftlichen Verhältnisse unseres Vaterlandes, und besonders der schwer darunterliegenden Landwirtschaft, zu erwenden. Möchten diese Hoffnungen nicht zu Schanden werden!

Deutsches Reich.

\* Entgegen andern Maleremendungen, die es als noch zweifelhaft hinstellen, ob eine Vorlage, betr. die Medizinalreform in Preußen, noch in dieser Session den preussischen Landtag beschäftigen wird oder nicht, wird mitgeteilt, von einem Zweifel daran, daß dies nicht der Fall sein werde...

Table with 2 columns: Month/Year and Tonnage. Lists import and export figures for various goods like wheat and sugar.

\* Das Thema, wie in den sozialdemokratischen Wäldern durch Verdröberung der Brämlissen und unbedeckte gemaltene Schlußfolgerungen verbrät und verdammt wird, wäre jeden Tag durch marante Beispiele für die öffentliche Erörterung...

Abonnements

für die Monate Februar, März, nehmen auf die „Sächsische Zeitung, Landeszeitung für die Provinz Sachsen“ die Postanstalten des deutschen Reiches (Post-Nr. 3009) zum Preise von

Mark 2

ausgehen. Für Halle a. S. und Giebichenstein beträgt der Preis bei täglich zweimaliger Zustellung durch unsere

Mark 1.70.

Dr. Sven Hedins Forschungsreise durch Inuerkransen.

Nach fast vierjähriger Abwesenheit ist im Frühling dieses Jahres der schwedische Geograph Dr. Sven Hedin aus dem Norden zurückgekehrt und hat eine große Anzahl von wissenschaftlichen Aufzeichnungen mitgebracht...

lichen Westen des Tianshan und der Schamo, bieten der Geographie nicht die geringste Schwierigkeit, sondern die große Gegend der Margan in Aufricht-Luristan, eine der bedeutendsten Ziebelungen im Mittellande des Ostasien. Von hier aus zog er im Winter und Frühjahr 1914 südwärts auf ungelassenen, engen Schneegebirgsbahnen...

Der zweite Teil der Reise war der schwierigste; es galt den höchsten Teil des Himalaya zu durchqueren. Hedins Reise war eine der größten Entdeckungen der Neuzeit. Er hat eine große Anzahl von neuen Entdeckungen gemacht...







# Prinz Carl.

Montag, den 31. Januar 1898:



## Großer Maskenball

in sämtlichen Feenhaft erleuchteten und großartig decorierten Festräumen.

Von 8 Uhr an ununterbrochen Concert und Ball.

### 2 Musikcorps.

Begleitung der Festpompas 10 1/2 Uhr, nach derselben Prämierung der 5 schönsten Tamen-Mästen.  
Der Zutritt ist nur im Masken oder Gesellschafts-Kleidung gestattet.  
Den Annehmungen der Herren Festhorden ist unbedingt Folge zu leisten.  
Jeder Maske bleibt es unbenommen, sich zu demaskiren.  
Verrentarten à 1,50 Mk. Damenarten à 1 Mk.  
Im Vorverkauf bei den Herren Steinhilber & Jasper und Herrn M. Stoye, Eulentarten 75 Pf., Perzentarten 1 Mk.  
Die ausgegebenen Vorkaufkarten sind an der Abendkasse gegen ein Festprogramm von 50 Pf. zu entnehmen.  
Gesichtsmasken sind am Eingang zu haben.

Paul Haase.

Sing-Acad. Dienstag 6 Uhr, Ueb. Volkesh. Anm. d. b. Professor Reubke, Schillerstr. 55, V. 10-11.

Karmrodt'sche Musikalien- und Instrumenten-Handlung Reinhold Koch, Barfüßnerstr. 20. (Fernspr. 572.)

## Stadt-Theater

in Halle a. S.

Direction: M. Richards.

Freitag, den 1. Februar 1898.

135. Vorstellung im Festspectacul-Abonnement.

101. Abonnement-Vorstellung.

Farbe weiß.

Undine.

Romantische Oper in 4 Akten.

Nach Fouquier's gleichnamiger Erzählung frei bearbeitet. — Musik von A. Goring.

In Scene geföhrt vom Director: W. Hildbrand.

Personen: Bertoldo, Tochter des Herrgotts Heinrich, A. Schäfer.

Melzer Hugo von Dingelitz, Commerzheim.

Heinrich, ein mächtiger Wasserfährer.

J. Janta, Tobias, ein alter Fährer.

E. Bedau, Martine, sein Weib.

L. Tidotti, Undine, ihre Verehrerin.

H. v. Rübenfeld, Vater Selimans, Erdens.

gestiftet aus dem Hofe Maria-Orsis C. Brandes.

Bei, Hugo's Schloß.

Knappe, G. Förster.

Dams, Kellermeister, G. Hartmann.

Calé des Reichs, Ritter und Frauen.

Seelde, Bogen, Jagdgefolge, Krappen.

Nieder, Fünferinnen, Landleute, Er-

schimmungen, Wasserentler.

Der 1. Akt spielt in einem Fährerdorfe, der 2. in der Fährerdorfschloß, der 3. und 4. Akt spielen in der Nähe und auf der Burg Hingelitz.

Einlagen: Am 2. Akt: An des Reichs grünen Hof, Lied von H. Gumbert, actungen von S. Dingelitz.

Am 3. Akt: „Lacinae Christi“, komponirt und gesungen von G. Hartmann.

Neue Decorationen:

1. Akt: Fährerdorfe, 2. Akt: Halle mit Brunnen, 3. Akt: Burg Hingelitz, 4. Akt: a) „Burgthor“, b) Wälderdeforation und Wasser-Fall des Fährerdorfs.

Wassereffekte, Glänzende Beleuchtungs-effekte.

Nach dem 1. u. 2. Akt findet eine längere Pause statt.

Kasseneröffnung 7 1/2 Uhr, Anfang 7 1/2 Uhr. Ende gegen 10 1/2 Uhr.

Wittwoch, den 2. Februar 1898.

136. Vorstellung im Festspectacul-Abonnement.

35. Vorstellung außer Abonnement.

Letztes Gastspiel von Madame de Tereza vom k. k. Theater in Rom.

Magarethe.

(3. A. u. 5. A.)

Dienstag:

Cavalleria rusticana.

Nansen's Nordpolfahrt

am 3. Februar „Kaisersäle.“

Thalia-Theater.

Dienstag, den 1. Februar:

Regina des Eubermann-Gefährs.

Die Ehr.

Anfang 8 Uhr: [1232]

Notationsdruck und Verlag von Otto Zeltz, Halle a. S., Leipzigerstraße 87.

## Walhalla-Theater.

Direction: Richard Hubert.

Montag, den 31. Januar:

### Letztes Auftreten sämtl. Künstler!

Die drei Harvey's, Brauour, Equilibristen auf dem gespannten Drahtseil. — Die Famila del Odinto mit ihren abgerichteten Wunder-Thiere. — Dr. Willm. im König und die kleine Forest, atombühnerechentliche Grotesktänzer. — Westra. Dale und Royston, eccentriche Parodie-Komödianten. — Die „Sarnthaler Einpögel“, Trotter Damen-Gesangs-Quintett. — Die Baronessen Helene und Alexandra Odillon, Gesangs- und Tanz-Duettisten. — Herr Max Walden, Original-Gesangs- und Charakter-Humorist. (114 Requiras 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

Thüring.-Sächs. Geschichts- und Alterthumsverein.

Monatsversammlung Dienstag, 1. Febr., 8 Uhr Abends in „Stadt Hamburg“.

Vortrag des Herrn Pastor Nothrott, Seidenhof: „Der wiederholte Konfessionswechsel des Herzogs Moritz Wilhelm von Sachsen-Weiß.“ Kurze Mittheilungen von Dr. G. Bergberg und Pastor Nothrott.

## Der Bund der Landwirthe

in Berlin

hält am Sonnabend, den 5. Februar, Vormittags 10 Uhr, eine

### öffentliche Versammlung

im Hotel zum Kronprinzen zu Halle a. S. ad

Tages-Ordnung:

1. Geschäftliches.
  2. Der Bund der Landwirthe und seine Stellung zu den politischen Parteien. Ref.: Herr Reichstags-Abgeordneter Dr. Diederich Hahn, Berlin.
  3. Diskussion.
- Die Herren Mitglieder, sowie Freunde und Gönner der Landwirthschaft werden hierzu ergebenst eingeladen.

Der Vorstand des Bundes der Landwirthe in Berlin.

J. B. R. Rehfeld.

## Hypotheken-Verkehr.

Beschaffung von Hypothekengeldern zu billigen und soliden Bedingungen. Unterbringung von Kapitalen kostenfrei. Gütliche Auerbietungen erbittet. Theodor Helme, Halle a. S., Sophienstrasse 4.

# Sport-Kleider.

Wir haben für diesen Artikel eine **Separat-Abtheilung mit Atelier** eingerichtet und halten grosses Lager in billigster bis elegantester Ausführung; unsere Modelle zeichnen sich besonders durch geeignete Stoffe und erprobte, practische Anordnung aus.

Maassbestellungen erbitten frühzeitig.

Special-Haus für Damen-Confection und Kinder-Garderobe

# Geschw. Loewendahl

49 Gr. Ulrichstr. 49 (Alter Dessauer).

Vereinen Preiserlässigung.

## Öffentliche Versammlung

des Evangelischen Bundes, Mittwoch den 2. Februar, Abends 8 Uhr, in den „Kaisersälen“,

unter gütiger Mitwirkung des Domchor's.

1. Begrüßung durch den Vorsitzenden des sächsischen Provinzvereins, Herrn Oberbürgermeister.
  2. Die Aufgaben und Arbeiten des Ev. Bundes im Dien. Deutschlands, Herr Prof. D. Witte.
  3. Die Aufgabe des Ev. Bundes im Westf. Deutschlands, Herr Appt. Rath Dr. Gerns.
  4. Schlusswort: Prof. D. Haupt.
- Alle Freunde der evang. Kirche sind freundlichst eingeladen.

## Familien-Benfitonat

Naumburg a. S.

In meinem Benfitonat finden jederzeit junge Mädchen freundliche Aufnahme. Gründliche Ausbildung im Hausalt, Fortb. i. Wisfenschaften, Sprachen, Musik und Handarbeit. Eigens Haus mit Garten. Beste Referenzen. Schriftliche Benfitonat im Haus.

Herrn Pastor Greuner.

## Befreit,

alle vielen Anderen a. Magenbeschwerden Verdauungsstörung, Schmerzen, Appetitlosigkeit etc., gebe ich Jedermann gern unentgeltliche Auskunft, wie ich ungeschädigt meines hohen Alters wieder gesund geworden bin.

H. Koch, Königl. Röhler a. D., Bismarck, Post-Nichem in Westfalen.

Verb. mögl. Zimmer zu vermiet. ca. 12166. Eintragsnr. 36, III.

## Neues Theater.

Dienstag, den 1. Februar cr.

### II. Operetten-Abend

(im Abonnement).

gegeben von der bliesigen Stadtkapelle unter Leitung des Herrn Stadt-Musikdirector Friedemann.

Anfang 8 Uhr. Entrée 30 Pfg.

Billets im Vorverkauf à 25 Pfg., 5 Stück 1 Mk. in den bekannten Verkaufsstellen. (1243)

Noch ausverkauft. Billets haben Gültigkeit.

Die Concerte finden allwöchentlich statt.

## Kaiserbad Schmiedeberg, Bez. Halle.

Spezial-Anstalt für Gicht, Rheumatismus, Frauenleiden, Eisenmoorbäder, medice mech. Institut, Röntgen-Kabinet.

### Winterkur.

Ausf. Prospect

durch Dr. Schuckelt, Arzt und Besitzer. (1227)

Neue Promenade 10.

# Kakao und Schokoladen.

Georg Gebhardt & Co.

Anerkannt feinstes Fabrikat.

Neue Promenade 10.

## Anatomische Physiologische Heil- u. Kunst-Anstalt.



Anfertigung von Anstaltseinrichtungen für gesunde und leidende Niere, beruht auf wissenschaftlichen und praktischen Grundsätzen. Bitte Jedermann davon Notiz zu nehmen, da Unterzeichnete selbst mehrere Jahre funktionell unterrichtet bei höchsten Anstalten anatomischen Unterricht hat. Hierdurch bin ich in der Lage, namentlich Nierenleidenden, bei denen es sich um innere Schmerzen, sowie Anochenm-Verunreinigungen handelt, sofort die besten Heilmittel zu geben und wieder in Thätigkeit zu bringen. Das Nierenleiden, welches nicht nur die Niere, sondern auch den ganzen menschlichen Körper in Mitleidenschaft zieht, droht der Mehrzahl der Menschen, namentlich dann an Rheumatismus Leiden und Nerven. Die Anstalt ist von Freitag 7 bis Abends 8 Uhr, Sonntags und Feiertags von 11-12 Uhr geöffnet. (1224)

M. J. Jaszcyek, Grünstr. 27.

Technik u. Maschinen- & Elektrotechniker, Hildburghausen, Baugewerk- & Bahnmeister etc. Nachhilfskurse. H. H. H. H. H.

# Conserven

(Gemüse u. Früchte)

in bester Qualität billigst. (Bei Mehrabnahme Rabatt.)

Apfelsinen, Messina u. Blut, à Dtl. 80, 1,00, 1,20 und 1,50 Mk. (1222)

# Julius Bethge

(Inhaber: Klippert & Engel). Leipzig Strasse 5. Fernspr. 251.

Landeszeitung für die Provinz Sachsen und die angrenzenden Staaten.

Tägliche Geschichts-Notizen.

Der 31. Januar ist in der Geschichte Nordamerikas mit mehreren Seiten bedeutsam. An diesem Tage erhielt vor 33 Jahren (1865) unter dem Präsidenten Abraham Lincoln das Prinzip der Freiheit...

Halle'sche Lokalnachrichten vom 31. Januar.

Der Stadtrat unserer Original-Konzeptionen ist nur mit beschränkter Quorum...

- Der Bund der Landwirthe in Berlin hält am Sonnabend, den 5. Februar, Vormittags 10 Uhr eine öffentliche Versammlung im „Hotel zum Kronprinzen“ in Halle a. S. ab.

- Der Herr Reichstagsabgeordnete Dr. Friedrich Baumbach, der Bund der Landwirthe und seine Stellung zu den politischen Parteien. An daselbst schließt sich eine Diskussion. Die Mitglieder des Bundes, sowie Freunde und Gönner der Landwirthschaft werden hierzu eingeladen.

- Dr. Planens Hochschulfahrt bezieht sich noch immer die geliebten Kreise aller Nationen. Das Projektionsmittel Prof. Gerhardt hat den letzten der hier so häufig aufgenommenen Demonstrationen...

- Der Verein der Arbeiter in Halle a. S. am 31. Januar. Am nächsten Mittwoch wird in unserer Stadt ein großer Fest der G. anlässlich des Bundes stattfinden, zu welcher Gelegenheit aus den verschiedenen Sängern Deutschlands kommen werden.

- Der Thür. Sächsische Geschichts- und Alterthumsverein hält am Dienstag, den 5. Februar, seine Monatsversammlung ab. In welcher Herr Heiser, Direktor d. G. anlässlich der wiederholten Konfessionswechsel des Herzogs Moritz Wilhelm von Sachsen-Weis reden wird.

- Bericht des St. Elisabeth-Krankenhauses zu Halle a. S., vom 15. September bis 31. Dezember 1897. Nach der am 8. September 1897 in Gegenwart des Herrn Regierungspräsidenten zu Merseburg, der Herren verschiedenen hohen Behörden, seiner Verthe, sowie des Geistlichen Rathes Augustin und der Frau Generaloberstin St. Elisabeths Ankunft zu Halle a. S. erfolgten Einweihung des St. Elisabeth-Krankenhauses wurde der Betrieb deselben am 15. September mit einer Besetzung von 10 Patienten eröffnet.

- Die Halle'sche Feuerkasse hat nach längerer Pause geteilt wieder einmal die Aufmerksamkeit der großen Zahl der „Halle'ser“ wurde am Nachmittag ein Schutzwagen, während ein Kommando abgeholt, die beide den Festen aufnahmen und zu welchem zahlreiche Gäste erschienen waren. Am dem Turnen, welches von den beiden Turnwarten Max Müller und Lorenz geleitet wurde, beteiligten sich insgesamt nahezu 200 Turner.

- Am Laufe der vergangenen Woche verstarben an Magenkrebs 2, Diabeteis 3, Lungens- und Kehlkopfkrankheiten 2, Herzkrankheiten 3, Atrophie 1, Lungenerkrankung 2, Krämpfe 1, Gehirnlag 1, Erschlaffung 1, Schwäche 2, Stimmritzerkrankung 1, Berengung der Speicheldrüse 1, Lungenerkrankung 1, Lungenerkrankung 1, Lähme dorsalis Cervicalis 1, Bronchitis, Nierenentzündung 1, Magenmarkdarb 2, Selbstmord durch Erhängen 1, scharfer Verbrennung 1, Gebärmutterkrebs 1, Blutung 1, Lungenschlagflust 1, Einnahme 36 Personen, darunter 10 in hiesige Krankenanstalt verordnete Verstorbene.

- Auf der Baubühne wurde mit einem schweren Sturz durch den damaligen Zimmermann Wilhelm W. aufgefunden. Nach seinen Angaben ist er mit mehreren Personen in Streit geraten, von denen einhundert und in den Graben geworfen worden, wo man den Hüftknochen liegen lieh. Er fand Aufnahme in der hiesigen Klinik.

- Seine Kraft überhörte der Handarbeiter Friedrich Zahn von hier, als er einen schweren Saß die Treppe hinaufgehen wollte.

Er kniete unter der Last zusammen und brach sich den rechten Unterarm.

- Von einem bittigen Verber wurde der kleine Hüftgürtel des Herrn K. von Mühlberg, dessen Hüfte vom Wind durch vor das Thier geschleudert worden war, als er dieselbe aufheben wollte, zu dem Ueberarm verlegt.

- In der Sitzung der Gemeindevorstellung in Grötmitz am Sonnabend wurde zunächst beschlossen, bezügl. Bildung des Gottesackerhospitals keine Anträge aufzunehmen, sondern den ersterenlichen Betrag aus der Gemeindeförderung nach dem revidierten Liebersteins aufzuweisen, zu zahlen. Nach erfolgter Einführung der Gesetzbekanntung werden die Petrolum-Steuerentlagen überflüssig, die vorher bis auf 3 auf der Brücke stehende zu verstaatlichen, die Verstaatlichung soll schlicht gemacht. Mit der Feststellung des Brennwertes wird eine Kommission beauftragt, den Wert der Kohlen, Sonn- und Festtags bis 12 Uhr Mittags trennen. Hierauf erfolgte die Rechnungslegung von 1896/1897. Die Gemeindeförderung betrug im Einnahme 37 121,67 M., in Ausgabe 27 042,76 M., also einen Bestand von 10 078,91 M. auf. Die Brückentafel-Rechnung schließt in Einnahme mit 35 611,96 M., in Ausgabe mit 28 244,50 M., demnach mit einem Febr. betrage von 6932,44 M. ab. während die Wasserleitungsstelle bei 4236,60 M., Einnahme und 3126,83 M. Ausgaben einen Ueberstich von 1109,77 M. ergibt hat. Die Gottesackerstafel hat 205,94 M. vereinnahmt und 214,44 M. verausgab, also ein Defizit von 8,50 M. zu verzeichnen. Die Gemeindeförderung für diesen Zweck ist 100 M. gesegnet. Dem Rechnungsführer wurde Entlassung ertheilt. Auf einen Antrag aus der Verwaltung beschloß man weiter, die Gebühren für die Ableitung der Wassermerse in Zukunft auf die Wasserleitungsstelle zu übernehmen und nicht mehr von den Konsumtionen zu erheben. Die Wahlen bezügl. Veranlagung der Wassersteuer sollen nach dem nächsten Monats in der Kolonie Schützen-Gesellschaft auf Antrag ihres Grundbesitzes in der Höhe an die öffentliche Wasserleitung, fand u. A. unter der Bedingung, daß die Gesellschaft den Anstich auf eigene Rechnung ausführt, die Wochentliche dagegen mit der Festlegung in der Höhe dem Gemeindeförderung, die Zustimmung der Wasserleitungsstelle. Die Gemeindeförderung soll mit Rücksicht auf die ungleichen Boden-Verhältnisse des Friedhofes erhöht werden und für die Folge betragen: für ein großes Grab 3 M., für ein mittleres 2 M. und für ein kleines 1,50 M. Endlich beschloß der Vorliegende noch mit, daß in diesem Jahre infolge Abwars der Bahperiode die Herren Gemeindevorsteher Borslos, Struemann, Jahnsohn und Weg auszuscheiden.

Halle'sches Kunstleben.

- Stadttheater. (Dipl.) Am Sonnabend hatten wir eine im Ganzen recht ansprechende Aufführung des „Titellus“. Die Hauptrollen lagen in tüchtigen Händen; den Vortritt hatte Bogeler treffend, als Desdemona war Fräulein Pocco von rührender Demuth in ihrer unerschütterlichen, keuschen Liebe; auch der Cassio des Herrn Ludwig hat mir nicht unwohl gefallen. Der junge Künstler hielt endlich einmal seine ungeliebte Krone in der Gewalt und gestaltete so vor allem die Krone treffend, auf dem Höhepunkt der Handlung. In der Deutlichkeit gibt es noch Vieles zu verbessern, er hat noch manche Punkte nicht entdeckt, manchmal Saß noch nicht richtig verstanden; und zu manchem Worte stehen Gehör und Gebärde noch in direktem Gegensatz. Aber hier wird eine Vervollkommenung bei fleißigem Studium sicher nicht lange auf sich warten lassen. Auch Fräulein Pocco ist natürlich noch recht an ihrer Rolle neuer feien; vor allem muß ihre Desdemona, so unanbar sie fremden Männern ist, ihrem Ehegatten gegenüber um so feuriger, um so sinnlicher sein. Das war bei Fräulein Pocco zu sahen; eine Beneficentierin liebt nicht schäme sie sich vor den norddeutschen Wädhern; sie lobert und lammelt in ihrer Bescheidenheit, in ihrer Bescheidenheit, in ihrer Bescheidenheit. In dem Spitz vorhanden. Der aber den Abend ganz besonders lebend machte, war Herr R. Witzki als Sofokrates in Brindens, welcher in der Titellus ein Genüß auf Engagement als Nachfolger des Herrn Witzki an unserer Bühne begann. Sein Ethello war eine höchst interessante Darstellung und ist nicht wenig merkwürdig. Herr Witzki hat sich auch als Schauspieler, der seine nicht sehr ausgiebigen Mittel sehr geschickt zur Verwendung bringt und mit ihnen größere Erfolge zu erzielen versteht, als es naturgemäß wäre. Er führte den Brindens mit nicht geringer Feinheit durch die ganze Heidenfolge seiner Schwestern und Gemahlingen und er mit den stärksten seines juphathischen Organs viele Haus hielt, gelang es ihm, die im künstlerischen Crescendo bis zur Entrollungsphase vor uns erscheinen zu lassen, wo sie zwar einigemal auf Momente umschlug, im Uebrigen aber die grandiose Rolle wirklich rühmlich durchspielte. Die Charakterführung war klar und richtig und auch im Einzelnen das Bild lebendig und faßbar. Ich möchte etwas hervorheben die Schicklichkeit seines Auftretens vor den Wädhern, die intensive Sinnlichkeit seiner Liebe, die diabolische Wildheit seiner Eifersucht, die rührende Klage um sein verlorenes Erdenglück und seine rasche W. rüth, das Alles wurde kräftig und überall recht künstlerisch von Herrn Witzki zum Ausdruck gebracht. Geschieht war auch, daß er bei der Rede, welche er im ersten Akt des Stückes in seiner Innigkeit des Halleischen Hauses und dessen alljährlicher Beziehungen auf die Rechnung zu schreiben. Die kleineren Rollen befriedigten, die Jünglinge ebenfalls. Das der Dage des Herrn Witzki denke einleuchtig, kann nur mit dem Umstände entschuldigt werden, daß es sich um eine Sitzung des venetianischen Rathes zu später Nachtstunden handelt, wo Herr Witzki, sonst wohl schon längst den Schlaf des Gerechten zu genießen pflegt.

- Thalia-Theater. Am Sonntag Abend besetzte Herr R. Witzki von Hl. Schauspieler in München als Philippe Derlay in „Carnet althergehabter Klippenbelegger“ den glänzendsten Erfolg, den ein Aktor in der Halle der Thalia in mir bezogenen. Auch hier führte er seine Rolle mit Einfachheit und Verständlichkeit durch, hielt seine Stimmleitung trefflich in der Gewalt, darstellte überall faßbar und durchsichtig und zeigte auf Schritt und Tritt eine vornehme, gereifte Künstlerkraft. Allem fallsen Beobacht, mit welchem unbedeutende Kräfte zu weichen ließen, um die Bühne dadurch über ihre Unzulänglichkeiten hinaus auszuführen, sich durchaus feier haltend, legt er das

Haarvergnügen auf eine richtige Anlage seiner Charaktere und deren logische Entwicklung; so legt er in dem Zuschauer ein lebhaftes, innerliches Interesse für seine Figuren an und erweckt einen wirklich künstlerischen Genuß. Ich glaube, daß es unfernen Kunstsinntum kaum zum Nachtheil gereichen würde, wenn die Direction Herrn Witzki für die nächste Saison für das Fach der Helden und Ersten Heldenber verpflichtet. Wenn im Einzelnen noch manchenfalls an ihm auszuheben ist, so sind diese Mängel doch nach dem, was ich bis jetzt von ihm gesehen habe, untergeordnetes Natur. Auch die geistige Aufführung hielt sich auf recht hoher Höhe. Fräulein Pocco sah als Claire zu alt aus, spielte sie aber recht gut. Duntze Kleider stehen dieser Dame nicht. Die Herren Engelsdorff, Matthes, Rogeler, Ludwig und Finster und die Damen Wintler, Albrecht und Pocco machten sich um die Vorfstellung, die vom kaulenden Besuche eines zahlrechen Sonntagspublikums getragen wurde, sehr verdient.

- Aus dem Bureau des Stadttheaters wird uns geschrieben: Sorlings romantische Oper „Aladin“ mit der gänzlich neuen Ausstattung wird am Dienstag zum ersten Male wiederholt. Die Vorstellung findet im Abonnement statt. (101. Vorst. Farbe weiß.) - Am Mittwoch voranschließend sich Madame de Zerline und gelangt da Margarethe (S. A. u. 5. H.) sowie Cavalleria rusticana zur Aufführung. Zu der Donnerstags beginnenden Aufführung der ganzen Faust-Tragödie (in 3 Akten) sind Willes (Hogest) an der Spitze zu haben.

- Thalia-Theater. Am Donnerstag beginnt der in Aussicht genommene Siedermann-Gyllus mit einer Aufführung des Schauspieler Die Geyer. Abkommens-Annahmungen zum Schluss werden nur noch am Dienstag, und auch nur an der Kasse des Thalia-Theaters angenommen.

- Orchester-Musik-Verein. Dem am Sonnabend im Stadt-fäuhenaufe abgehaltenen desinteressierten Familienabend lag ein schönes und abwechslungsreiches Programm zu Grunde. Vom Orchester wurde unter Leitung des Kap. Musikdirektors Herrn C. Wiegand die Geyer, Abkommens-Annahmungen zum Schluss werden nur noch am Dienstag, und auch nur an der Kasse des Thalia-Theaters angenommen.

- Richard Wagner-Verein. Der für nächsten Mittwoch Abend 8 1/2 Uhr angelegte Vereinsabend im „Goldenen Ring“ soll dem Zwecke dienen, durch einen Vortrag am Abend in der Hainmerth des Konzerts am 8. Februar Witzki's „Faust-Symphonie“ einzuführen. Gönne sind willkommen, da es manchen Besucher des Konzerts interessiren dürfte, auf den Genuß des Werkes entsprechend vorbereitet zu werden.

Ginsgericht.

(S. H. unter dieser Rubrik veröffentlichten Artikel übernimmt die Redaktion die Verantwortung gegenüber dem Herausgeber.)

„Sodoms Ende“ in Halle a. S. Von hochachtungsvoller Seite wird uns geschrieben: Einen hierorts seltenen Theater-Skandal erliefte unsere Stadt, als vor ca. fünf Jahren Direktor Witzki sich zur Aufführung von Sodommans Sodoms Ende betrat. Von einer Verurteilung der demartigen an sich ja unverständlichen lächerlichen Szenen ist u. G. so gut wie nichts laut geworden, schrieb doch die öffentliche Meinung die Schuld und Ullade mit Recht der Direction zur Last. Die uns mit solcher groß realitätlicher, hellerweise fagere, weitlich schmutziger Komödie hatte versehen sollen. Wir sind seitdem, d. h. bis zur letzten Saison, auf von demjenigen ungeschicklichen Bildungsgeist verurteilt geblieben. Am Gegenlage zu den Vorjahren hat nun der derzeitige Direction eingestandenemagen der „Saale-Zeitung“ auf den ihr vorerhaltenen Gebiet des modernen Realismus Konzeptionen gemacht und wird selbst bei den mitunter minderbemittelten Zuschauern einen sehr angenehmen Eindruck hervorgerufen. Der selbst sehr beliebt, die in den letzten drei oder vier Wintern nicht sehr genau tonnte. Das Publikum hat diesen Wandel der Dinge und das, was man ihm zu bieten wagt, nach und nach wohl durchschaut, wie viele Stimmen in Privatkreisen laßsam beklagen. Wenn nun heute auch in öffentlicher Form den Empfänger der selbstständig urtheilenden Theaterbesucher Ausdruck gegeben wurde, so bildet die Anführung der abermaligen Aufführung von „Sodoms Ende“ die Veranlassung, dieselbe offene Wort und die Bitte an Herrn Direktor Richards zu richten, von der Vorführung dieses ansässigen Sündes noch in letzter Stunde möglich Abstand zu nehmen.

Sollte dieser Appell zu unserem Bedauern verfallen, so wollen wir in zweiter Linie höchstens unsere Familienväter und Erziehler gebeten haben, wenigstens die ihnen anvertraute Jugend von jener Sodomischen Erziehung, dem erwähnten „Sodommans Ende“ fern zu halten, um sich Spangröße und innere Verwundung zu ersparen. Freunde des Wahren, Schönen und Guten“.

- Weimarer Hof-Theater. Dienstag, den 1. Februar. Neu einstudirt „Ultilim“ (Ultilim) von G. v. Hof (5. Akt, 1. Uhr). - Mittwoch, den 2. Auswärts Abonnement B. Vorstellung 8: „Die Bluthochzeit“, Trauerspiel von A. Linber. (Anfang 5 1/2 Uhr). - Donnerstag, den 3. „Die versunkene Glocke“, von G. Hauptmann. (Anfang 7 Uhr). - Freitag, den 4. „Die Hohenstauner“, von G. Hauptmann. (Anfang 7 Uhr). - Samstag, den 5. „Sourabens“, von G. v. Hof. (Anfang 7 Uhr). - Sonntag, den 6. Zum ersten Mal: „Das Unmöglichkeit von Altem“, komische Oper in einem Prolog und drei Aufzügen von Anton Liszard. (Anfang 7 Uhr).

- Dresden, 30. Januar. Der wüthig aufzureisenden Hauhe fand „Riel“ einen staunten äußeren Erfolg der glanzvoller und eifriger, geschickter Regie und vorzüglicher Darstellung, doch vermieden diese Vorzüge über die dichterische und die musikalische Schönheit des Werkes nicht hinwegzutäuschen. Der anwesende Komponist wurde lebhaft gerufen.

Bedtfebern, Daunern, Fertige Betten, Erstrgrüestes Special-Geschäft am Platze. Eduard Graf, Inletts, Bettbezüge, Bettdecken, Bettstücken, Bettstellen, Matratzen, Strohsäcke. Halle a. S., Markt 11 neben Spindler's Färberei.





